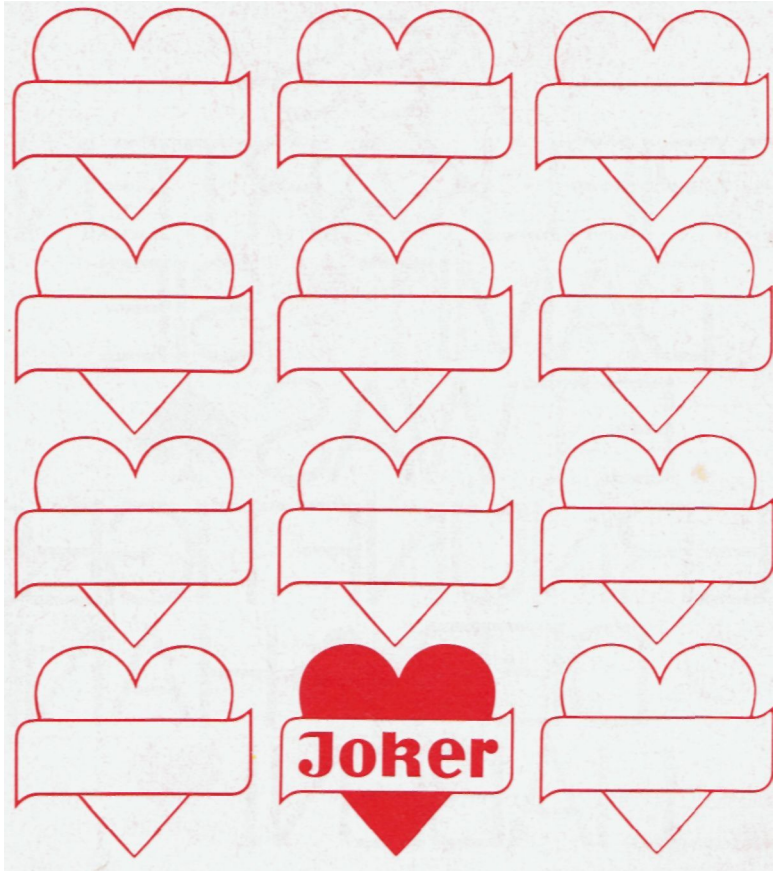
Der Skatfreund

Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.

Mai 1984 – 29. Jahrgang

Ein Blumengruß zum Muttertag

5/84



WENN SPIELKARTEN . . .
DANN BIELEFELDER.
ES GIBT KEINE BESSEREN!

BIELEFELDER SPIELKARTEN GMBH
7022 LEINFELDEN-ECHTERDINGEN 1

Jetzt können Sie den Partner Ihrer Liebe finden.

Tausende fanden bereits ihr Glück – warum nicht auch Sie? Alle 6 Minuten schreibt eine Frau oder ein Mann an VIP. Alle haben eines gemeinsam: sie suchen einen Partner, den sie bisher noch nicht gefunden haben. Den einen Menschen, nach dem sie sich sehnen und den sie kennenlernen möchten.

Wenn auch Sie, liebe Leserin und lieber Leser, Ihrem Wunsch-Partner bald begegnen möchten, können Sie sich jetzt diesen Herzenswunsch durch VIP erfüllen. Hier haben Sie die Möglichkeit, unter vielen tausend Damen und Herren den Menschen zu finden, den Sie schon immer suchten. Ihre ganz speziellen Wünsche und Vorstellungen von Ihrem zukünftigen Partner tragen Sie bitte in den untenstehenden Partner-Wunschbogen ein. VIP ermittelt dann für Sie die genaue Anzahl (in der Regel 50–100) möglicher Partner. 20 Personen werden Ihnen kostenlos in Form einer Partnerauswahl-Liste beschrieben. Sie selbst können dann auswählen, wen Sie kennenlernen möchten und entscheiden, ob auch Sie zum VIP Partner-Pool gehören wollen.

JWP

Partner-Wunschbogen

Einladung zum VIP-Typen-Test! Welcher der Partner-Typen gefällt Ihnen am besten? Kreuzen Sie bitte das entsprechende Foto an.

Für Frauen — Für Männer

A ○ B ○ C ○ D ○ E ○ F ○ G ○ H ○ I ○ J ○

Füllen Sie einfach diesen Partner-Wunschbogen aus. Nach Einsendung und erfolgreicher Chancen-Prüfung erhalten Sie persönlich, telefonisch oder schriftlich:

1. Ihr Chancentest-Ergebnis
Die Prüfung Ihrer persönlichen Partner-Chancen bei VIP. Mit genauer Angabe wieviele Personen zu Ihnen passen könnten.

2. Partner-Auswahlliste
Eine individuell für Sie erstellte Auswahl-Liste von 20 möglichen Partnern mit Alter, Beruf und Personenangaben.

3. Der farbige Leitfaden für Partnerschaften
Alles, was die Partnersuche, das Kennenlernen, das Glücklichwerden leichter macht. Zum Lesen, Nachschlagen und Anwenden.

VIP – Wir finden Partner fürs Leben.

Ihr Partner-Wunsch

Wie soll Ihr Partner sein?

Alter: von _____ bis _____ Jahre

Größe: von _____ bis _____ cm

Haar: ☐ schwarz ☐ blond ☐ braun ☐ grau ☐ rötlich

Staatsangehörigkeit: ☐ nur deutsch ☐ auch andere

Eigenschaften des Partners: (4 ankreuzen) SF 418

☐ Häuslich ☐ Humorvoll
☐ Natürlich ☐ Ehrgeizig
☐ Zurückhaltend ☐ Anpassungsfähig
☐ Modebewußt ☐ Kinderlieb
☐ Temperamentvoll ☐ Naturliebend

Den ausgefüllten VIP-Partner-Wunschbogen abtrennen und in einem unfrankierten Kuvert einsenden an:
VIP · Winterhuder Weg 62 · 2000 Hamburg 76

Angaben zu Ihrer Person

☐ Herr ☐ Frau ☐ Fräulein Bitte in Blockschrift

Name: _____

Vorname: _____

Str./Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Geburtstag: _____

Fam.-Stand: ☐ ledig ☐ verw./gesch. ☐ getr. leb.

Jetziger Beruf: _____

Haarfarbe: _____ Körpergröße: _____ cm

Staatsangehörigkeit: _____

Ich suche ernsthaft einen Partner und bin an einer aktiven oder passiven Partnersuche interessiert.

_____
Unterschrift

16. Berlin-Pokal '84

Berlin – 16. Juni 1984

Veranstalter und Ausrichter:	Deutscher Skatverband e.V., Landesverband 1 – Berlin
Spielort:	Festzentrum der Trabrennbahn Mariendorf, Mariendorfer Damm 222, 1000 Berlin 42, Telefon (0 30) 7 40 12 41. Parkplätze sind ausreichend vorhanden.
Beginn:	1. Serie 15.00 Uhr, 2. Serie 17.30 Uhr (1 Serie = 48 Spiele), Startkartenausgabe ab 14.00 Uhr, Startkarten müssen bis 14.45 Uhr abgeholt worden sein.
Konkurrenzen:	Damen-, Prominenten- und Jugendmannschaften (vier Spieler), Herrenmannschaften (acht Spieler), Einzelwertung für Damen, Herren, Jugendliche und Prominente
Startgeld:	Je Teilnehmer DM 13,– für Damen und Herren, DM 6,– für Jugendliche (einschließlich Kartengeld)
Meldungen:	Nur schriftlich und klubweise an die Adresse des LV 1 Berlin: Deutscher Skatverband e.V., Landesverband 1 – Berlin, Geschäftsstelle, Eylauer Straße 9, 1000 Berlin 61, Telefon (0 30) 7 86 92 17 oder 6 93 50 91 oder 7 45 49 05. Die Klubs werden gebeten, ihre Teilnahme mannschaftsweise (acht bzw. vier Spieler) zu melden. Damen und Jugendliche, die in Herrenmannschaften spielen sowie Einzelspieler sind in den Anmeldungen kenntlich zu machen.
Zahlung:	Das Startgeld ist auf eines der Konten des Landesverbandes 1 – Berlin zu überweisen. Postgirokonto: Deutscher Skatverband e.V., Landesverband 1, Berlin-West, Konto-Nr. 372 699-106, Bankleitzahl 100 100 10, Bankkonto: Deutscher Skatverband e.V., Landesverband 1 – Berlin, 1000 Berlin 61, Sparkasse Berlin-West, Konto-Nr. 061 000 56 00, Bankleitzahl 100 500 00. Bitte keine Bargeldzahlung! Abgegebene Meldungen werden erst nach Eingang des Startgeldes bearbeitet.
Melde- und Einzahlungsschluß:	13. Juni 1984 (Datum des Poststempels) Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß am Veranstaltungstag keine Nachmeldungen mehr entgegengenommen werden.
Teilnahmeberechtigung:	Alle Vereine oder Spielgemeinschaften, Mitgliedschaft im Deutschen Skatverband e.V. ist nicht Voraussetzung.
Preise:	Tagessieger/in und die siegreichen Mannschaften erhalten einen der Berlin-Pokale. Außerdem gibt es für die nachfolgenden Mannschaften und Einzelspieler gravierte Ehrenpreise und viele wertvolle Sachpreise.
Siegerehrung:	20.15 Uhr.
	Der Vorstand – Landesverband 1 – Berlin

Berlin-Pokal 1984
– ein Treffpunkt der großen Deutschen Skatfamilie –
– denken Sie daran: »Berlin tut gut«.

Melden Sie bitte Ihre Teilnehmer rechtzeitig an!
Desto besser können wir für Sie die Vorarbeit leisten.

BERLIN TUT GUT

Der Skatfreund

Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.

Aus dem Inhalt:

Ausschreibungen
– Berlin-Pokal '84
– Nordpokal '84

Bundesliga-Service
mit Tabellen

Das Deutsche Skatgericht
Problem Nr. 10:
Panne beim Ausspielen
und Lösung zu Problem Nr. 9

Aus den Landesverbänden,
Verbandsgruppen und
Vereinen

Das schwarze Brett

Skataufgabe Nr. 265
und Auflösung zu Nr. 264

Veranstaltungskalender

Titelfoto:

Blumengrüße
Poss (Deike)
Zeichnung Uhrmann

Susi hatte die besten Trümpfe

Der 3. Deutsche Damenpokal wurde am 11. März 1984 vom Landesverband 2 ausgerichtet. Austragungsstätte war das Weser-Forum, das neue Tagungszentrum der Stadt Bremerhaven im Columbus-Center. Die Schirmherrschaft über diese Veranstaltung hatte Bremerhavens Oberbürgermeister Karl *Willms* übernommen. Angesichts der reizenden Damenschar wurde auch sein Interesse geweckt, und so beteiligte sich der leidenschaftliche Skatspieler an einer Prominentenrunde mit DSkV-Präsident Rainer Rudolph und LV 2-Chef Heinz Reinermann.

Zum Wettstreit waren 264 Skatspielerinnen aus dem gesamten Bundesgebiet und aus Berlin an die Waterkant geeilt. Um mehr als hundert blieb damit die Teilnehmerzahl hinter der des Vorjahres zurück. »18 – 20 . . .« – mehr als 9000mal fiel diese Zahlenkombination im Plenar-Saal des Weser-Forums, und genauso ernsthaft, wie in diesem Raum über das Geschick der Stadt beraten wird, reizten und spielten die Damen hier um den Sieg. Viele von ihnen hatten einen weiten Weg zurückgelegt, um in der Gemeinschaft mit Damen, die Skat als sinnvolle Freizeitgestaltung ansehen, ein paar Stunden zu verleben.

Drei Serien wurden absolviert, und als die Siegerin feststand, war die Freude beim Ausrichter groß. Eine Norddeutsche hatte die besten Trümpfe. Mit 4834 Punkten siegte Susi Ramic vom Skatklub »Zur Einigkeit« Bremerhaven vor Resy Naumann von den »Zünftigen Kölnern« mit 4404 Punken und

Gertrud Zachmann von den »Rixdorfer Kellerkindern« aus Berlin mit 4330 Punkten. Ergänzend darf hier angemerkt werden, daß die Damenreferentin des LV 1, Ursula Nützmann, mit der größten Gruppe in die Unterweserstadt kam. Sie hatte mehr als 50 Skatfreundinnen im Gefolge.

In der Wertung der Landesverbände belegte in diesem Jahr der LV 2 mit 39 457 Punkten den ersten Platz vor dem LV 1 mit 38 181 Punkten und dem LV 3 mit 35 183 Punkten.

Als sie den Deutschen Damenpokal ins Leben rief, war es der Wunsch von Marianne Kasseckert, daß dieses Turnier zum gegenseitigen Kennenlernen und besseren Verständnis füreinander die Basis bilden möge. Die dritte Veranstaltung war ein weiterer Weg in diese Richtung.

Nch der Preisverteilung wünschte Heinz Reinermann allen Skatfreundinnen eine gute Heimfahrt und gab bekannt, daß der 4. Deutsche Damenpokal vom Landesverband 3 ausgerichtet wird.

Gisela Fritsche, LV 2-Damenwartin

Bundesliga-Service

Am 10. März startete die Skatbundesliga in ihre erste Spielsaison. Anfängliche Zweifel, ob denn dieses Ereignis auch den gebührenden Widerhall in der Öffentlichkeit finden würde, zerstreuten sich rasch in alle Winde, denn Regionalfernsehen, Rundfunk und Presse waren mit von der Partie. Selbst Stadtoberhäupter ließen sich die Eröffnung der Spiele der DSkV-Eliteklasse nicht entgehen. Daß fortan der Weg der heimischen Vertreter in der höchsten Skatliga mit besonderem Interesse verfolgt wird, versteht sich von selbst.

Eine gute Ausgangsposition zu schaffen, war zwar das erklärte Ziel aller Mannschaften, doch in den vier Gruppen gelang es nur sieben von ihnen, den ersten Spieltag ohne Minuspunkte zu überstehen. Aussichten, die Endrunde zu erreichen, haben aber noch alle – und vom Abstieg kann noch keine Rede sein.

Nächster Spieltag:
12. Mai
Spielbeginn 9 Uhr

In den folgenden Tabellen des ersten Spieltags ist dem Klubnamen die zugehörige VG-Nummer vorangestellt. Bei den Berliner Mannschaften setzt sich diese Nummer aus der LV-Kennzahl 1 und der Addition der ihr für die Bezeichnung der Verbandsgruppen des Landesverbandes nachgeordneten Zahlen zusammen. Die Wiedergabe vierstelliger VG-Nummern ist im Tabellenspiegel nicht möglich.

Gruppe Südwest

1.	66	Schebbe Thalexweiler	9768	6:0
2.	59	Skatfreunde Neuenrade	8797	6:0
3.	40	Zur Münze Düsseldorf	8216	5:1
4.	64	1. SC Hainstädt Hainburg	8521	4:2
5.	58	Gutes Blatt Witten-Annen	7561	4:2
6.	55	Pik-Sieben Ralingen	8762	3:3
7.	67	Skatklub Frankenthal	8024	3:3
8.	50	1. Skatklub Stommeln	7750	3:3
9.	41	Skfr. Kamp-Lintfort	7617	3:3
10.	53	Herz-Sieben Kommern	7585	3:3
11.	60	Airport Frankfurt	7514	3:3
12.	62	Reizende Buben Wiesbaden	6931	2:4
13.	50	Zünftige Skatfr. Köln	6858	1:5
14.	59	Karo-Dame Plettenberg	5770	1:5
15.	58	Lennestädter Iserlohn	5231	1:5
16.	68	ESV Blau-Weiß Mannheim	4999	0:6

Gruppe West

1.	46	Alle Asse Dortmund	9449	6:0
2.	48	Rot-Weiß Bielefeld II	8678	6:0
3.	47	Gut Blatt Bockum-Hövel	8864	5:1
4.	45	Lappenstuhl Bramsche	8498	5:1
5.	32	Hildesheimer Rose	8512	4:2
6.	31	Pik-Sieben Vorsfelde	8341	4:2
7.	31	Gut Blatt Wolfsburg	7791	4:2
8.	48	Rot-Weiß Bielefeld I	7509	3:3
9.	30	SC Herrenhausen Hannover	7060	3:3
10.	43	Karo-Sieben Datteln	6979	3:3
11.	43	Karo-Sieben Marl	6967	2:4
12.	44	Pik-As Dülmen	6572	1:5
13.	42	Die Joker Oberhausen	5908	1:5

Wichtiger Hinweis für die Gruppe Süd zum Spieltag 12. Mai 1984

Die Anschrift der Spielstätte lautet richtig: Sportzentrum Daimler-Benz AG, Mercedesstraße (beim Neckarstadion), 7000 Stuttgart 50 (Bad Cannstadt).

14.	49	Gut Blatt Augustdorf	5476	1:5
15.	30	Damendrücker Dedensen-L.	6519	0:6
16.	33	Glück Auf Helmstedt	5610	0:6

Gruppe Nord

1.	20	Hansa Hamburg	8476	6:0
2.	28	Die Hanseaten Bremen	8447	6:0
3.	18	Passe 55 Berlin	7883	5:1
4.	28	Glücksritter Ritterhude	7862	4:2
5.	28	Skatclub Hoya	7854	3:3
6.	20	Gut Glatt Schnakenbek	7464	3:3
7.	13	Die Damendrücker Berlin	7381	3:3
8.	20	Alsterdorf Hamburg	7215	3:3
9.	28	Waterkant Bremerhaven	7211	3:3
10.	28	Waterkant Nordenham	6954	3:3
11.	15	1. SC Steglitz Berlin	6315	3:3
12.	28	Zum grünen Jäger Bremen	6967	2:4
13.	23	1. Kieler Skatklub	6505	2:4
14.	30	Karo-As Nienburg	6647	1:5
15.	17	Ideale Jungs Berlin	6181	1:5
16.	20	Alsterbuben Hamburg	6598	0:6

Gruppe Süd

1.	70	Kreuz-Bube Neckarsulm	9073	6:0
2.	80	Skatclub München-Süd	8145	5:1
3.	87	Asse Niedersteinbach	8593	4:2
4.	79	Grand Hand Lindau	7974	4:2
5.	80	Skatclub Anzing-Poing	7770	4:2
6.	76	Frischer Wind Kappel	8269	3:3
7.	69	Grand Hand Sulzbach	7697	3:3
8.	86	1. Skatclub Hof	7529	3:3
9.	77	Skatburg Pfullendorf	7251	3:3
10.	75	Enztal-Asse Wildbad	7770	2:4
11.	85	1. Skatclub Nürnberg	7316	2:4
12.	78	Sternwaldbrummer Freiburg	6939	2:4
13.	70	Gut Blatt Plochingen	6885	2:4
14.	70	SG Stern Stuttgart	6616	2:4
15.	85	Aischgründer Neustadt	6507	2:4
16.	89	Schneiderfrei Utting	6593	1:5

Das Deutsche Skat-Gericht

Lösung zu Problem 9

Jeder Teilnehmer am Spiel muß gemäß Ziffer 2.2.12 SkO nach beendetem Geben die Zahl der empfangenen Karten prüfen und eine fehlerhafte Kartenverteilung *vor dem Ende des Reizens* melden. Wurden die Karten vergeben, d. h. der Zahl nach oder sonstwie unrichtig verteilt, so muß nur dann noch einmal gegeben werden, wenn die Beanstandung rechtzeitig erfolgt ist oder *beide* Parteien eine fehlerhafte Zahl der Blätter haben.

Hier haben nur die Gegenspieler, also *eine* Partei, eine unrichtige Zahl von Karten in der Hand. Sie hätten das feststellen können und dürfen sich nicht beschweren, daß sie – weil sie sich nicht bis zum Ende des Reizens gemeldet haben – die Folgen gemäß Ziffer 3.2.5 SkO zu tragen haben: der Alleinspieler hat einfach gewonnen, weil er die richtige Zahl der Blätter vorweisen kann.

Daran ändert sich auch nichts, wenn er den Augen nach »eigentlich« verloren hätte. Es handelt sich eben um ein irreguläres Spiel, und die Schuld daran trifft die Gegenspieler. Das Spiel bleibt also gültig. Keine Wiederholung!

Siegfried Mesterharm,
Mitglied des Deutschen Skatgerichts

Problem 10:
Panne beim Ausspielen

Nach Spielansage durch Mittelhand fällt Vorhand versehentlich eine für alle Mitspieler einsehbare Karte auf den Tisch, die er gar nicht ausspielen wollte. Handelt es sich hierbei um ein gemäß Ziffer 3.1.1 SkO rechtmäßig ausgespieltes Blatt, das nicht zurückgenommen werden darf?

Lösung des Falles im nächsten Heft

Aus den Landesverbänden, Verbandsgruppen und Vereinen

LV 1-Nachrichten

Berlin. Die 17. Veranstaltung um den Wanderpokal des Skatklubs »Sei ruhig« Berlin bescherte dem Ausrichter mit 860 Teilnehmern ein volles Haus. Die Rekordbeteiligung beweist den guten Ruf, der diesem Turnier dank seiner guten Organisation und hervorragenden Preisgestaltung vorausgeht. Immerhin hatten sich auch 84 westdeutsche Skatfreunde in Berlin eingefunden, denen aber Spitzenplätze versagt blieben. In allen Wertungen behielten die Berliner die Oberhand.

LV 2-Nachrichten

Wiefelstede. Am 24. und 25. März 1984 veranstaltete der LV 2 Nord in Nartum seine diesjährigen Einzelmeisterschaften, für die sich 56 Damen, 208 Herren und 28 Junioren qualifiziert hatten. Erstmals mußten hier auch die Junioren über die Seniorenstrecke mit acht Serien gehen. Bereits nach der ersten Serie wurden die Teilnehmer nach den von ihnen erzielten Ergebnissen gesetzt, so daß es während des gesamten Meisterschaftsablaufs recht spannend zuging.

Bei den Herren hatte sich Titelverteidiger Peter Zierocka von den »Delme-Buben« Delmenhorst bereits zur 2. Serie an Tisch 2 vorgearbeitet und ab Serie drei gab es für ihn nur noch eins: Tisch 1 – Platz 1. Nach der 7. Serie hatte er einen nicht mehr einzuholenden Vorsprung von rund 1900 Punkten. Auch in der letzten Serie brach er nicht ein. Mit dem neuen Rekordergebnis von 11551 Punkten gewann der Delmenhorster den Meistertitel.

Im Wettbewerb der Damen wechselte die Führung von Serie zu Serie, jedoch wurde am 2. Spieltag Charlotte Schröder von »Herz-7« Harburg immer stärker. Gute Serien brachten sie an die Spitze des weiblichen Teilnehmerfeldes. Mit 9180 Punkten sicherte sie sich letztlich den Titel »Norddeutsche Skateinzelmeisterin 1984«. Charlotte Schröder, die bereits 1982 Titelträgerin war, scheiterte im vergangenen Jahr nur ganz knapp.

Einen Superlauf erwischte Junior Manfred Lener am 2. Spieltag, der ihn mit dem hervorragenden Ergebnis von 9763 Punkten zu Sieg und Titel führte.

Die besten Placierungen:

Herren

1.	Zierocka Peter, »Delme-Buben« Delmenhorst	11551 Punkte
2.	Pleger Manfred, »ES-CE« Norderstedt	9854 Punkte
3.	Goetz Günther, »Goldene Herzen« Bremen	9624 Punkte

Damen

1.	Schröder Charlotte, »Herz-7« Harburg	9180 Punkte
2.	Lötje Petra, SC Billstedt	8986 Punkte
3.	Kiehn Gudrun, »Hummel-Hummel« Hamburg	8729 Punkte

Junioren

1.	Lener Manfred, TSV Kronshagen	9763 Punkte
2.	Hoffmann Stefan, »Skatfreunde« Grasberg	9170 Punkte
3.	Albers-Ripken Hans, »Hasetal« Löningen	8996 Punkte

Lübeck. Hervorragende Spieler zu allen Meisterschaftswettbewerben stellt immer wieder der 1970 gegründete Skatklub »Lubeca« Lübeck. Mit gleich zwei Mannschaften ist er in der Oberliga Nord vertreten. Der Aufstieg in die Bundesliga wurde nur knapp verfehlt.

Bei der Einzelmeisterschaft der VG 24 bewiesen die »Lubecaner« jetzt erneut ihr Können recht deutlich. Alle drei Meistertitel gingen an ihre Adresse. Bei den Herren siegte Arnold Hesse mit 9703 Punkten, bei den Damen Annemarie von der Ahe mit 9605 Punkten und bei den Jugendlichen Frank Lingens mit 8882 Punkten.

Die weiteren Placierungen:

Herren

2.	Olesch Walter, Holstentor Lübeck	9661 Punkte
3.	Siemer Hans, Mit Vieren Bargteheide	9266 Punkte
4.	Lingens Hermann, Lubeca Lübeck	9132 Punkte
5.	Blöß Jürgen, Holstentor Lübeck	9042 Punkte
6.	Bullert Herbert, Concordia Lübeck	8898 Punkte
7.	Kornstadt Olaf, 1. Kücknitzer SC	8678 Punkte
8.	Gaude Heinz, Club 74 Lübeck	8672 Punkte
9.	Simsek Cemal, »Muntere Buben« Moisling	8630 Punkte

Damen

2.	Parsenow Renate, Concordia Lübeck	9369 Punkte
3.	Wesche Brigitte, Concordia Lübeck	9017 Punkte
4.	Görtz Inga, Holstentor Lübeck	8902 Punkte
5.	Steffen Inge, Freischütz Eutin	8781 Punkte

Jugend

2.	Bracker Michael, Concordia Lübeck	7249 Punkte
3.	Renne Mario, Concordia Lübeck	7032 Punkte

Bremen. Hart umkämpft waren die Einzelmeistertitel der Verbandsgruppe 28. Die knappen Ergebnisse sowohl bei den Damen als auch bei den Herren legen beredtes Zeugnis darüber ab, daß die Frage nach den neuen Meistern bis zuletzt offen blieb. Lediglich bei den Jugendlichen zeigt sich ein deutlicher Vorsprung des Siegers vor den Konkurrenten.

Das schwarze Brett

Pfingstjugendtreffen

In Ergänzung der Ausschreibung zum Pfingstjugendtreffen 1984 wird darauf aufmerksam gemacht, daß die angegebenen Vorzugspreise für Unterkunft und Verpflegung sich auf einen Tag beziehen.

Zu zahlen sind demnach 2mal 23,– DM (Erwachsene ab 21 Jahre 2mal 25,– DM) zuzüglich insgesamt 3,– DM Unkostenpauschale für Bettwäsche und 6,– DM Startgeld für jeden Teilnehmer.

Eine Veranstaltung wie das Skatjugendtreffen ist wegen des enormen organisatorischen Aufwandes nicht mit einem der üblichen Skatturniere zu vergleichen. Im Interesse einer pünktlichen Abwicklung werden alle Teilnehmer dringend gebeten, sich am 9. Juni 1984 bis spätestens 13.30 Uhr in der Jugendherberge Heidelberg einzufinden.

Nach Quartiernahme bietet sich für nicht in einer Mannschaft spielende Teilnehmer Gelegenheit zum Zusammenschluß zu Vierer-Gruppen.

Um den Ablauf am Eröffnungstag zügiger zu gestalten, wird gebeten, bei Anmeldung zugleich die Kosten für Übernachtung mit Vollpension, die Unkostenpauschale und das Startgeld auf das Konto von Verbandsjugendleiter Willi Nolte Nr. 7658 bei der Stadtsparkasse Fröndenberg (Bankleitzahl 447 517 40) zu überweisen.

Meldeschluß: 25. Mai 1984.

Die besten Ergebnisse:

Jugend

1.	Freimuth Jens, SC Hoya	5844 Punkte
2.	Hoffmann Stefan, Skfr. Grasberg	5145 Punkte
3.	Gebbert Thomas, Herz-7 Bremen	5094 Punkte

Damen

1.	Deliga Erika, Waterkant Bremerhaven	9398 Punkte
2.	Hoffmann Edith, Zum grünen Jäger Bremen	9388 Punkte
3.	Röttger Käthe, Schippen-Lümmel Bremen	9355 Punkte
4.	Fritsche Gisela, Waterkant Bremerhaven	8837 Punkte
5.	Repty Ilse, Vahrer Buben Bremen	8541 Punkte

Herren

1.	Praetsch Willi, Heb ab Bremen	10335 Punkte
2.	Schmidt Hartmut, Trumpf-As Diebholz	10313 Punkte
3.	Zierocka Peter, Delme-Buben Delmenhorst	9842 Punkte
4.	Skubski Winnerich, Zum grünen Jäger Bremen	9699 Punkte
5.	Beinecke Rudolf, Marßeler Luschen	9680 Punkte
6.	Gebbert Karl, Herz-7 Bremen	9636 Punkte
7.	Lange . . ., SSV Lemwerder	9516 Punkte
8.	Ewald Hans, Glücksritter Ritterhude	9468 Punkte
9.	Kleinjans . . ., Kiek rin Bremen	9458 Punkte
10.	Urban Hans, 18 – 20 . . . Bremen	9423 Punkte

LV 3-Nachrichten

Helmstedt. Mit einem runden Erfolg für die Bundesligaspieler von »Herrenhausen« Hannover endete die 7. Helmstedter Stadtmeisterschaft. Sieger in der Einzelwertung wurde Siegfried Bergan vor Ewald Haarstik, die gemeinsam mit ihren Klubkameraden Wolfgang Junge und Kurt Vogt auch den Mannschaftspokal mit – man lese und staune – 16373 Punkten aus drei Serien gewannen.

Nienburg. Bei den Einzelmeisterschaften der VG 30 hatte der Bundesligist »Karo-As« Nienburg 196 Herren, 60 Damen und 18 Junioren zu Gast. VG-Meister der Herren wurde erst mit dem letzten Spiel Heinz Möhlenbrink (»Karo-As« Nienburg), der Helmut von Fintel vom gleichnamigen Betriebsskatklub auf Platz 2 verwies. Den dritten Platz belegte Fritz Graune (»Damendrücker« Dedensen-Luthe) vor Günther Korff (»Schaumburger Buben« Lindhorst).

Spannend bis zuletzt ging es auch bei den Damen zu. Hier siegte mit dem knappen Vorsprung von 17 Punkten Eva Mann (TuS Vahrenwald) vor der Deutschen Vizemeisterin Kerstin Pehlke (»Schaumburger Buben« Lindhorst). Der dritte Platz ging an Hanna Bruns (»Pik-10« Buchholz).

Den Titel der Junioren sicherte sich Andreas Frede vor Thomas Wüstefeld (beide »Damendrücker« Dedensen-Luthe) und Kai Castell (TuS Vahrenwald).

LV 4-Nachrichten

Bielefeld. Im Zeichen skatsportlicher Wettkämpfe stand am 1. April der Fichtenhof in Bielefeld. Hier ermittelte die VG 48 ihre diesjährigen Einzelmeister und die Teilnehmer für die LV-Meisterschaftsrunde.

Auf den vorderen Plätzen gab es in den einzelnen Konkurrenzen folgende Ergebnisse:

Jugend

1.	Vogel Petra, Grand Hand Heepen	4196 Punkte
2.	Schwan Nils, Mit Vieren Herford	4041 Punkte

Damen

1.	Dangelzik Petra, Senner Buben Bielefeld	5197 Punkte
2.	Kiel Helga, Rot-Weiß Bielefeld	4556 Punkte

3. Heinrich Margret, Post-SV Gütersloh 4453 Punkte
4. Hagemeier Helga, Rot-Weiß Bielefeld 4388 Punkte

Herren

1. Stranghöner Manfred, Gut Blatt Oldentrup 4990 Punkte
2. Besserdich Heinz, Senner Buben Bielefeld 4825 Punkte
3. Zander Uwe, TSG Schwarz-Gelb Rheda 4770 Punkte
4. Müller Heinz-Dieter, Post-SV Gütersloh 4732 Punkte
5. Lünstroth Albert, Rot-Weiß Bielefeld 4676 Punkte
6. Wohlgang Helmut, Rot-Weiß Bielefeld 4636 Punkte
7. Finke Otto, Gut Blatt Oldentrup 4630 Punkte
8. Thielker Dieter, Mit Vieren Herford 4526 Punkte
9. Schmieder Wolfgang, Herz-As, Bielefeld 4518 Punkte
10. Schlingmann Heinz, Rot-Weiß Bielefeld 4423 Punkte

LV 6-Nachrichten

Sprendlingen. Um die Einzelmeistertitel der VG 60 spielten am 24. und 25. März 1984 58 Herren, 10 Damen und 9 Jugendliche. Den Sieg erkämpfte sich bei den Herren Heinz Sturmfels von »Skatfreunde« Frankfurt mit 8818 Punkten.

Gute Spieler hatte der Skatklub »Die reizenden Haaner« Dreieich im Einsatz. Er stellte nicht nur mit Marion Hoffmann (7099 Punkte) die Damensiegerin, sondern mit Axel Grund (3429 Punkte) auch den Jugendmeister. Obendrein belegten in der Herrenwertung Anton Grund (8736 Punkte) und Helmut Hill (8697 Punkte) noch den zweiten und dritten Platz.

LV 8-Nachrichten

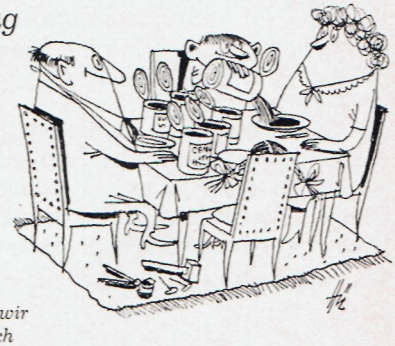
München. Wahlen standen anläßlich der Jahreshauptversammlung der Verbandsgruppe 80 Südbayern auf dem Programm. Sie brachten folgende Ergebnisse: 1. Vorsitzender Günter Preiss (»Fröhlichkeit« München), 2. Vorsitzender Martin Haase (»Asquetscher« Gröbenzell), Kassierer Rudi Ahrem (»Würmtaler Jungs« Gräfelfing), Damenreferentin Siegried von Elsbergen (Brunnthaler Null), Spiel- und Turnierleiter Wolfgang Mann (SC »76« Planegg), Jugendwart Wolfgang Barth (»Skatfreunde« München), Werbeleiter Artur Hemala (»Contra-Re« Höhenkirchen), Schiedsrichter-Obmann Helmut Bohnen (Brunnthaler Null).

Durch verstärkte Werbung soll im laufenden Geschäftsjahr bei den bestehenden Klubs eine überdurchschnittliche Mitgliederzunahme erreicht werden.

Nürnberg. Nach dem 1. Spieltag der Bayernliga hat die Tabelle folgendes Aussehen:

1.	Grand Hand Rückersdorf	8697	6:0
2.	Kreuz-Dame Dorfmerkingen	8840	5:1
3.	1. Skatclub Roth	8124	5:1
4.	Hohenlohe Uffenheim	8166	4:2
5.	Lustige Buben Wenighösbach	7816	4:2
6.	1. Skatclub Bamberg	8532	3:3
7.	Fröhlichkeit München II	7776	3:3
8.	1. Skatclub Königsbrunn	7201	3:3
9.	Kreuz-As Immenstadt	7175	3:3
10.	Fröhlichkeit München I	6889	3:3
11.	Blau-Weiße Schwäne Schwand	7251	2:4
12.	Skatclub Herrieden	7132	2:4
13.	Contra 66 Schwarzenbach/S.	7020	2:4
14.	Silberasse Altdorf	7015	2:4
15.	Herz-Bube Veitshöchheim	6985	1:5
16.	Herz-As Hüttlingen	6151	0:6

Muttertag



»Heute haben wir einmal für Dich gekocht.«

Veitshöchheim. Die Jahreshauptversammlung der VG 87 Westbayern beschloß die Förderung der Jugendarbeit. Künftig soll parallel zur westbayerischen Einzelmeisterschaft alljährlich eine Jugendmeisterschaft durchgeführt werden.

Schwaig. Spitzenkönner von 51 Klubs beteiligten sich am ersten Klubmeisterturnier der VG 85, das unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Karl-Heinz Vogel stand. Dieses Turnier, so war die allgemeine Meinung, ist eine angenehme Bereicherung des Veranstaltungskalenders der VG 85.

Im Feld der Besten siegte Werner Lederer von »Grand Hand« Rückersdorf mit 4276 Punkten vor Horst-Dieter Brandes (1. SC Nürnberg, 4178 Punkte) und Gerhard Schmitt (Scheinfelder Jungs, 4080 Punkte).

»Ich schlage vor, wir machen gleich da weiter, wo Sie mir gestern die Ohrfeige gegeben haben!«

Ein schönes Spiel mit Schönheitsfehler

Mit folgender Karte spielt Vorhand Kreuz aus der Hand:

Karo-Bube;
Kreuz-As, -König, -Dame, -9, -8, -7;
Herz-As, -10, -König.

Der Schönheitsfehler an diesem Spiel ist, daß die restlichen Trümpfe bei Mittelhand stehen. »Aus, dein treuer Vater . . .«, drang dumpf der Klageruf des Alleinspielers, denn hüben wie drüben wurden 60 Augen gezählt.

Wie war der Spielverlauf?

Skataufgaben dürfen nur mit Erlaubnis der Verbandsleitung unter Quellenangabe nachgedruckt werden.

Auflösung der Skataufgabe Nr. 264

Ohne Belang für die Lösung dieser Aufgabe ist eigentlich, ob Hinterhand entweder Kreuz- oder Pik-10 und eine Lusche der gleichen Farbe führt. Entscheidend für den Spielverlust war der nicht glückliche Kartensitz in Verbindung mit der Wahl eines Handspiels. Ein absolut sicheres Spiel hätte sich bei Aufnahme des Skats für Mittelhand ergeben, aus der Hand nur dann, wenn anstelle der Pik-Dame eine Karte ohne Zählwert in Kreuz oder Pik zum Blatt des Alleinspielers gehörte.

Der Spielverlust vollzog sich auf diese Weise:

1. V. Pik-As, M. Pik-Dame, H. Pik-10 - 24
2. V. Karo-As, M. Karo-7, H. Herz-As - 22
3. V.Pik-König,M.Karo-Bube,H.Pik-7 + 6
4. M. Herz-Bube, H. Kreuz-Bube, V. Kreuz-10 - 14

Damit hatte die Gegenpartei 60 Augen und der Alleinspieler sein Spiel verloren. Er hätte sich allerdings von vornherein leicht ausrechnen können, daß seine Gegner unter Umständen diese Augenzahl erreichen. Aber keine Bange: Beim nächsten Mal sind die Karten bestimmt

NORDPOKAL '84

des Landesverbands 2 Nord

am Sonnabend, dem 2. Juni 1984 in 2000 Hamburg – Mensa der Bundeswehrhochschule, Holstenhofweg 85, unter der Schirmherrschaft von Herrn Senator Alfons Pawelczyk

Konkurrenzen:	Mannschaftswertung für Damen und Herren (bei genügender Beteiligung auch für Junioren) Einzelwertung für Damen, Herren und Junioren (unter 21 Jahren) Es kommen Ehrenpreise für Mannschaften und Ehren- und Geldpreise für Einzelspieler zur Verteilung. 1. Preis: 1000,– DM. Die Staffelung der weiteren Geldpreise richtet sich nach der Teilnahme.
Veranstalter:	Landesverband 2 Nord
Ausrichter:	Verbandsgruppe 20 Hamburg
Beginn:	1. Serie 10 Uhr – 2. Serie 13 Uhr – 3. Serie 15.15 Uhr Gespielt werden drei Serien zu je 48 Spielen. Die Startkarten sind bis 9.30 Uhr abzuholen.
Startgeld:	Einzelspieler DM 13,50 (einschließlich Kartengeld).
Meldeschluß:	25. Mai 1984 (Datum des Poststempels) Meldungen sind zu richten an Skfr. Gerhard Recht, Hinterm Stern 14, 2000 Hamburg 70, Telefon (0 40) 6 52 76 97, unter gleichzeitiger Einzahlung des Startgeldes auf das Postscheckkonto der Kassenwartin der VG 20 Hamburg, Skfrin. Luise Grenz, 2000 Hamburg, beim Postscheckamt Hamburg, Kto. 529 366-202 (BLZ 200 100 20).

Die Meldungen sollten nur auf den vorgefertigten Formularen, die den Landesverbänden 1, 2, 3 und 4 zugesandt werden, abgegeben werden.
Sie müssen lediglich die Anzahl der teilnehmenden Damen, Herren, Junioren und Mannschaften enthalten.
Auch sollte unbedingt die Anzahl der Essen angegeben werden.

Teilnahmeberechtigt sind nur Mitglieder des DSkV.

Übernachtungswünsche sind zu richten an die Fremdenverkehrszentrale Hamburg, Hachmannplatz 1, 2000 Hamburg, Telefon (0 40) 24 87 02 40 oder (0 40) 24 87 02 30.

Ausreichende Parkmöglichkeiten sind vorhanden.

Die Zufahrt zur Austragungsstätte ist in der Einladung beschrieben.

Ein bißchen Spaß muß sein

Veranstaltungen

(Ausschreibungsunterlagen jeweils erhältlich unter ☎)

27. Mai 1984

Hildesheimer Stadtmeisterschaft
Eissporthalle, 3200 Hildesheim-Himmelsthür –
Beginn: 14 Uhr
Telefon (0 51 21) 3 65 04

31. Mai 1984 (Vatertag)

6. Großes Niederbergisches Skatturnier,
Realschule Hülsberger Straße,
5628 Heiligenhaus –
Beginn: 10.30 Uhr
Telefon (0 20 56) 2 17 25

23. Juni 1984

Baden-Württemberg-Pokal 1984
in 7100 Heilbronn/Neckar
Telefon (07 11) 77 12 74

4. Schwarzenberg-Pokal,
Festplatz Harburger Vogelschießen,
Schwarzenbergstraße,
2000 Hamburg-Harburg –
Beginn: 10 Uhr

24. Juni 1984

Rhein-Weser-Turnier,
»Albert-Mooren-Halle«, Hochstraße,
4155 Grefrath-Oedt
(Ausschreibung siehe Heft 4/84)

29./30. September 1984

Deutsche Skateinzelmeisterschaften 1984
in 1000 Berlin

7. Oktober 1984

Deutschlandpokal 1984
in 7570 Baden-Baden

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. Anschrift des Verbandes und der Schriftleitung: Deutscher Skatverband e.V., Postfach 2102, 4800 Bielefeld 1; Telefon 0521/14 02 22. Verantwortlich für den Inhalt: Georg Wilkening, 4800 Bielefeld 1. Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. – Stellungnahmen der Verbandsleitung, ihrer Mitglieder und der Schriftleitung werden gekennzeichnet. Konten des Deutschen Skatverbandes e.V.: Postscheckkonto Hannover, Bankleitzahl 250 100 30, Nr. 9769 – 306; Dresdner Bank Bielefeld, Bankleitzahl 480 800 20, Nr. 2 075 623. Druck und Anzeigenverwaltung: Kramer-Druck GmbH, Brennerstraße 209, 4800 Bielefeld 1. Redaktionsschluß ist der 3. Werktag des vorhergehenden Monats. »Der Skatfreund« erscheint monatlich.

Liebe Skatfreunde,

damit Ihr Euch untereinander besser kennenlernt, und um die Freude am Spiel aller Welt mitzuteilen, haben wir diesen Aufkleber gemacht. Gegen einen kleinen Unkostenbeitrag, der auch das Porto beinhaltet, senden wir ihnen diesen Aufkleber gerne zu. Sie brauchen nur die gewünschte Menge anzugeben und den Betrag in Form von Briefmarken beizulegen.

IhrF.x.Schmid

FX SCHMID

seit 1860

Coupon deutlich ausfüllen und einsenden an:

F.X. Schmid Vereinigte Münchner Spielkarten-Fabriken GmbH & Co. KG, Postfach, 8210 Prien am Chiemsee

Bitte senden Sie mir:

☐ einen Aufkleber DM 2,–

☐ drei Aufkleber DM 3,–

☐ zehn Aufkleber DM 5,–

Name: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

ASS-SPIELKARTEN, DAMIT SIE ETWAS VERNÜNFTIGES IN DER HAND HABEN!

Besuchen Sie die Ausstellung
im Deutschen Spielkarten-Museum
»SKAT Geschichte eines Spiels«
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–17 Uhr
Sonn- und Feiertage 10–13 Uhr
in 7022 Leinfelden-Echterdingen 1
Grundschule Süd

spiele von ASS